AGMO-Intern

Nr. 6 / Dezember 2014 weitere Informationen: www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Unsere Sprache ist unsere Geschichte -Schenken Sie Erinnerung und Zukunft

Werte Mitglieder, Unterstützer und Spender,

die Kinder haben sich herausgeputzt und betreten mit ein wenig Lampenfieber die Bühne. Alles ist vorweihnachtlich dekoriert und es duftet nach Gebäck und frischem, dampfenden Kaffee. In den Festsälen und Stuben der Begegnungsstätten sitzen Eltern, Großeltern – vielleicht sogar Urgroßeltern – und lauschen dem, was die Jungen und Mädchen in den vergangenen Wochen erlernt haben: Lieder und Gedichte in der Sprache der Herzen. Nikolausund Adventsfeiern der Ortsgruppen des Deutschen Freund-

schaftskreises(DFK)

– jedes Jahr der
Höhepunkt im Vereinsleben der DFKGruppen und im
Jahreskreis so manch
alter Heimatverbliebener. Noch einmal
hören sie Gesang
und Dichtung in der
Alltagssprache ihrer
Kindheit.

Wie schon in den vergangenen Jahren will die AGMO e.V.

auch vor dem Christfest 2014 helfen, daß solche Feierstunden im Kreis der deutschen Volksgruppenorganisationen durchgeführt werden können. Denn wie auch diese Festlichkeiten die jährliche Arbeit der DFK-Gruppen krönen, so ist die Unterstützung zur Vorweihnachtszeit auch uns und Ihnen, liebe Spender, immer wieder eine große Freude. Denn was ist ein schönerer Beweis für die Wirksamkeit unserer Kultur- und Bildungsförderung, als wenn das "schönste Fest" im Jahr so lebendig in der Muttersprache gefeiert werden kann. Die Überschrift, einem Ausspruch Jacob Grimms entlehnt, weist auf die zentrale Bedeutung der Weihnachtsfeiern für die deutschen Gruppen hin.

Ein ganzes Jahr über helfen wir wo wir können: Hier ein Seniorenkulturabend, dort eine interaktive Tafel für den Deutschunterricht – und immer wieder Samstagskurse, zu denen Sie mit ihren Spenden Zuschüsse ermöglichen. Alles kleine Bausteine der kulturellen Identität und des Zusammenhaltes der Deutschen in der Heimat. Ganz zu

schweigen von der Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit, die all dies im Hintergrund begleitet – und die Sie erst mit Ihren Spenden ermöglichen.

Kann es für dies alles einen schöneren Lohn geben als die Gewißheit, daß in den Adventswochen die Generationen zur gemeinsamen Besinnung und Freude über die Geburt des Herrn zusammenfinden und dieser Freude Ausdruck verleihen, wie es Generationen vor ihnen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen getan haben? Wohl kaum! Und daher freuen wir uns, daß bei

uns bereits mehrere Förderanträge für Adventsfeiern eingegangen sind: Von den DFK-Gruppen in Breitenmarkt, Plawniowitz, Ratibor-Studen, Ruda O/S, Bad Ziegenhals sowie von der Vorschule Tworkau und der Gesamtschule in Neisse O/S.

Weitere Bitten um Unterstützung erwarten wir in den



Zweisprachige Gruppe in der Tworkauer Vorschule bei der Weihnachtsfeier 2013

kommenden Wochen.

Und so werden wir auch dieses Jahr wieder – dank Ihrer von uns treuhänderisch verwalteten Spenden – Geschenke für die Kinder, Material für die Vorbereitungen und vieles mehr ermöglichen. Im Vertrauen darauf, daß Sie diese Unterstützung in der uns so dankbar bekannten Weise schätzen, erlauben wir uns auch dieses Jahr im Rahmen unserer Weihnachts-Spendenaktion die Bitte um Unterstützung an Sie zu richten. Darum bitten wir anläßlich des Festes der Liebe – aber seien Sie gewiß: Ihre Spenden wirken auch über den Tag hinaus! Denn bereits im Januar erwarten uns die nächsten Projektanträge.

Stichwort: "Weihnachten 2014"

Eine besinnliche Advents- und frohe Weihnachtszeit wünschen Ihnen und Ihren Familien

Vorstand und Mitarbeiter Ihrer AGMO e.V.

"Ich, ich, ich. Du, du, du. Ich heiß' Janka, wie heißt Du?"

Aus Allenstein (Ostpr.) ging der AGMO e.V. ein anschaulicher Projektbericht zu. Die "Allensteiner Gesellschaft der deutschen Minderheit" (AGDM) wollte mit einer deutschsprachigen Ferienfreizeit die Zeitspanne zwischen den Samstagskursen überbrücken. So sollte verhindert werden, daß die Lernerfolge durch die "deutschkursfreie" Ferienzeit verringert werden. Diesem Ansatz kann die AGMO e.V. nur Positives abgewinnen. Daher war es für unsere Gesellschaft selbstverständlich, das Projekt der AGDM im beantragten Umfang zu fördern. Durch den hier nun folgenden Bericht sehen wir uns vollauf bestätigt:

Ferien mit der deutschen Sprache und noch viel mehr.

Ein ganz besonderes Angebot richtete die AGDM in den Tagen vom 7.-13. Juli 2014 an die jüngste Generation ihrer Mitglieder; eine Ferienfreizeit für Sechs- bis Zwölfjährige. Drei wichtige Aspekte standen auf dem täglichen sechsstündigen Programm: Die teilnehmenden Kinder sollten auf spielerische Weise die deutsche Sprache kennenlernen und auch einen Eindruck in die vielschichtige Geschichte unserer Region gewinnen. Außerdem erklärte sich Rafał Kaźmierczak bereit, die 16 Kinder in die Welt des Schachspiels einzuführen. Die Deutschlehrer Dawid Kazański und Jeannine Nowak bemühten sich, den Deutschkurs so "unschulisch" wie möglich zu gestalten. Vor allem Bewegungs- und Gruppenspiele dienten der Wiederholung. Auch musikalische Elemente halfen, die natürliche Energie der Kinder auszunutzen und ihnen gleichzeitig etwas zu den Themen Freunde und Familie, Spiel und Hobbys, Haus und Garten in deutscher Sprache beizubringen.

Kazimierz Kisielew, Grundschullehrer und Historiker, nahm die Teilnehmer mit auf eine gedankliche Reise durch die Geschichte unserer Region und schulte ihr Bewußtsein für den Wert unseres historischen Erbes. Unter anderem bekamen die Kinder die Aufgabe, einige Schlösser und Burgen zu bauen, welche sie mit großer Begeisterung und Kreativität angingen. Anschließend dienten die selbstgebauten Modelle als Kulisse für einen animierten historischen Kurzfilm. Während eines Spaziergangs durch die Stadt erfuhren sie mehr über die Geschichte Allensteins und konnten einige der Denkmäler, an denen sie oft unbewußt vorbeigehen, aus einer neuen Perspektive betrachten.



Förderung deutscher Sprache Mittelpunkt jeder Volksgruppenarbeit

Zahlreiche kleine oder größere Einzelprojekte sind der augenfällige Nachweis darüber, daß die Initiativen unserer Landsleute trotz der kulturell und sprachlich schwierigen Lage in der Republik Polen lebendig und vielfältig sind. Die AGMO e.V. legt besonderen Wert auf diese Einzelprojekte, von denen manche in den vergangenen Jahren zu regelrechten Traditionen herangereift sind. Dafür stehen etwa der Samstagskurs der Ortsgruppe des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) in Ruda O/S, das Frühlingsliedersingen in Flößingen/Plawniowitz, die Kinderliedersingen in Tworkau und Stroppendorf oder auch der von der "Allensteiner Gesellschaft der deutschen Minderheit" (AGDM) in Ostpreußen ausgerichtete "Tag der Minderheiten". Bitte unterstützen Sie diese Projekte unter dem Stichwort: "Deutsche Sprache"



Beuthener Woche 2014 – 760 Jahre Beuthen O/S

Die von der Kinder- und Jugendmusikgruppe des DFK Beuthen O/S ausgerichtete "Beuthener Woche" stand dieses Jahr im September ganz im Zeichen der vor 760 Jahren erfolgten Stadtgründung Beuthens nach "deutschem" bzw. "Magdeburger Stadtrecht". Die Organisatoren haben sich einiges einfallen lassen, um Kinder und Jugendliche für ihre Aktivitäten in deutscher Sprache zu begeistern.

Zeichen- und Bastelwettbewerbe bildeten den Auftakt zu den Themen: "Die Stadt, wo ich wohne" und "Meine Stadt Beuthen". Als Jugendmusikgruppe gehörten natürlich auch Gesang und Instrumentalmusik zum Programm der Veranstaltung. So etwa "Musik Beuthener Komponisten" und "Wir singen Beuthener Lieder". Schließlich sollten sich die jungen Teilnehmer einem Wissenstest über ihre Heimatstadt in Oberschlesien stellen. Im Wettbewerb "Wissenschaft, Gedicht und Erzählungen von und in Beuthen" konnte jeder zeigen, wie es mit seinen Kenntnissen in Heimatkunde aussieht. Am 11. September 2014 fand dann die große Abschlußgala "Jubiläumskonzert 760 Jahre Stadt Beuthen" statt, im Rahmen derer auch die Sieger der vorangegangenen Wettbewerbe ausgezeichnet wurden.

Didaktische Materialien für Breitenmarkt

Unermüdlich ist Viktor Kik, der 86 Jahre alte Vorsitzende des DFK Breitenmarkt (Kreis Rosenberg O/S), auf den

Grundschulen für die Kinder der Deutschen in der Repu-

blik Polen immer noch fehlen und die Eltern der Kinder

nie die Gelegenheit hatten, die deutsche Sprache in öffent-

lichen Bildungseinrichtungen zu lernen, sprechen viele

Kinder zuhause oftmals Polnisch. Durch deutsche Kinder-

lieder, Gedichte und zahlreiche Übungen, an denen sich

die Kinder aktiv beteiligen können, sollen sie an den deut-

Beinen, um Jahr für Jahr zahlreiche Projekte zu verwirklichen. So auch in diesem Jahr wieder. Er schreibt der AGMO e.V. zur Lage des deutschen Schulunterrichts: "Aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes über das Bildungswesen in der Republik Polen sollen die Schulen mit deutschsprachigen didaktischen Materialien vom Staat ausgestattet werden. Das ist leider nicht so. Der Vorstand

des DFK Breitenmarkt ist beunruhigt. Deshalb wollen wir den Kindern im ersten Schuljahr eine Hilfe leisten und deutsch-polnische Schulhefte überreichen. Diese gute Tat kann nur mit Hilfe der AGMO e.V. geschehen."

Die AGMO e.V. bittet ihre Förderer um Hilfe, damit dem Wunsch der Deutschen in Breitenmarkt entsprochen werden kann.



Grundschüler auf den Spuren Eichendorffs

führt werden.

schen Wortschatz herange-

Die Deutschlehrerin der Grundschule in Pogrzebien bei Ratibor ist der AGMO e.V. schon gut bekannt. Vor einem Jahr konnte mit dem Kindergarten in Gregorsdorf, wo sie ebenfalls Deutsch unterrichtet, ein Projekt zum Ankauf technischer Hilfsmittel erfolg-

reich durchgeführt werden.

Nun steht an der Grundschule ein Ausflug der Kinder auf den Spuren des bedeutenden deutschen Dichters, Joseph von Eichendorff, bevor. Der Dichter, sein Leben und Werk sollen den Schülern auch in deutscher Sprache altersgerecht nahegebracht werden. Nach der Besichtigung des Eichendorff-Museums und der Schloßruine in Lubowitz, dem Geburtsort Eichendorffs, wird es im Tagungssaal des Eichendorffzentrums einen Gedicht-Wettbewerb mit Rezitation einiger Werke des Poeten geben. An der Exkursion sollen rund 30 Schüler teilnehmen.

DFK Bad Ziegenhals – ein Partner mit guten Ideen

Einige Jahre war es um den DFK Bad Ziegenhals ruhig geworden. In diesem Sommer kam es aber zu einem erneuten Besuch der AGMO e.V. bei dieser Gruppe in der westoberschlesischen "Diaspora". Obgleich rein zahlenmäßig in einer klaren Minderheitensituation befindlich, sprühen die Deutschen in Bad Ziegenhals vor guten Ideen. So haben sie mehrere über die Monate Dezember 2014 bis April 2015 verteilte Projekte in einem gut formulierten Projektantrag der AGMO e.V. vorgestellt. Unter dem Leitwort: "Deutsche Sprache und Identität" werden mit Unterstützung der AGMO e.V. Sprachkurse, Feiern zu Weihnachten, zum Nikolaus sowie Valentinstag durchgeführt. Immer unter Einbeziehung der Kinder, die ihre deutschen Sprachkenntnisse unter Beweis stellen können.

Samstagskurs des DFK Ruda O/S

Wie schon in den zurückliegenden drei Jahren findet auch im Schuljahr 2014/2015 erneut ein Samstagskurs für Vorschulkinder im Alter von drei bis sechs Jahren statt. Der Kurs läuft von September 2014 bis Februar 2015. Die Kinder treffen sich derzeit jeden Samstag in den Räumlichkeiten der Ortsgruppe Ruda des Deutschen Freundschaftskreises. Aufgrund dessen, daß "echte" deutsche Vor- und

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00, BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn IBAN: DE22 3708 0040 0226 6611 00

BIC: DRESDEFF370

Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!



Silbud - Ein guter Partner beim Bauen

Qualität, Zuverlässigkeit, Sorgfältigkeit. Diese Eigenschaften zeichnen das Bauunternehmen Silbud Sp.zo.o. mit Sitz in Ratibor aus. Einsatz und Gewissenhaftigkeit sind Attribute, die die Arbeit von Silbud prägen. Silbud steht für konkretes Engagement - im Geschäft wie auch im sozialen Bereich. Das beweist Silbud durch Sorgfalt im Umgang mit Kunden und durch die Unterstützung von Projekten der AGMO e.V. in Oberschlesien. Wenn Sie bauen, setzen Sie auf Silbud. (Anzeige)

Vielfalt als Schatz begreifen -19. Schlesienseminar in Groß Stein

Im September 2014 führte das Haus der deutsch-polnischen Zusammenarbeit (HdpZ) mit Unterstützung des polnischen Ministeriums für Verwaltung und Digitalisierung und des Bundesinnenministeriums des Innern auf dem ehemaligen Stammsitz der Grafen Strachwitz, dem Schloß Groß Stein in Oberschlesien, das 19. Schlesienseminar zum Thema "Bildungswesen für Minderheiten in Polengestern, heute, morgen" durch. Hochrangige Ministerialbeamte, führende Vertreter verschiedener Volksgruppen in der Republik Polen und nicht zuletzt die weit über 500 Teilnehmer, die an vier Tagen 55 Vorträgen und mehreren Podiumsdiskussionen folgten, verliehen der Veranstaltung

außerordentlichen einen Rahmen. Es ist dem HdpZ und seinem Direktor, Rafal Bartek, sowie den weit über das übliche Maß hinaus engagierten Mitarbeiterinnen zu verdanken, daß diese Veranstaltung als ein großer Gewinn für alle Beteiligten gelten kann. Die deutsche Generalkonsulin Elisabeth Wolbers in Breslau faßte dies treffend zusammen, indem



19. Schlesienseminar auf Schloß Groß Stein

sie betonte, das Thema der Veranstaltung sei gut gewählt, denn Sprache und Bildung seien bei der Bewahrung der kulturellen Identität von zentraler Bedeutung.

Demokratiedefizite bei Behandlung von Volksgruppen

Gleich in der ersten Podiumsdiskussion, die sich mit der Frage beschäftigte, ob beim "Minderheitenunterricht in Polen" Theorie und Praxis übereinstimmten, mußten jedoch Wermutstropfen in den Wein geträufelt werden. Dr. Grzegorz Kuprianowicz vom "Verband der Ukrainer in Polen" bestätigte, daß sich die Verhältnisse für Minderheiten in der Republik Polen in den letzten 25 Jahren revolutionär verwandelt hätten, jedoch sei das Glas für die Ukrainer halbleer. In das gleiche Horn stieß der Vorsitzende der Kaschuben, Lukasz Grzedzicki. Viele Erschwernisse, die Minderheiten in der Republik Polen erdulden müßten, dürften in einem demokratischen Staat nicht vorkommen und "in Polen ist noch nicht alles, wie in anderen demokratischen Staaten".

Muttersprachlos? Nein danke!

Der Titel des Vortrags von Stephanie Hüllmann von der niedersächsichen Agentur für Erwachsenen-Weiterbildung in Hannover hätte auch als Überschrift der ganzen Tagung dienen können. Wie auch alle anderen Vorträge den Eindruck der Vielfalt und unterschiedlichster Probleme aber auch Chancen und Herangehensweisen vermittelten. Dazu dienten auch die Beiträge von Volksgruppenvertretern außerhalb der Republik Polen.

So berichtete etwa Dr. Jozef Szymcek, der Vorsitzende des Polnischen Kongresses in der Tschechischen Republik, daß die wenigen zehntausend Polen dort über 25 polnische Schulen verfügten. Eine Nachfrage des Vorsitzenden der AGMO e.V., Tobias Körfer, was mit polnischen Schulen gemeint sei, beantwortete er so, daß das gesamte Personal aus polnischen Lehrkräften bestünde und der Unterricht vollständig auf Polnisch durchgeführt würde. Einen ähnlichen Eindruck vermittelten die Ausführungen Dr. Miroslaw Dawlewiczs über das polnische Schulwesen in Litauen. Im Schuljahr 2014/15 stünden für 11.500 Schüler über 80 polnische Schulen zur Verfügung. In 119 rein polnischen Kindergartengruppen könnten 2500 Kinder die polnische Sprache von klein auf lernen. Wenn man

bedenkt, daß die nahezu 40.000 deutschen Schüler in der Republik Polen dagegen nicht eine einzige Schule besuchen können, die den Unterricht allein in der deutschen Sprache erteilt, dann wird die Ungleichbehandlung von Volksgruppen in der Republik Polen gegenüber polnischen Volksgruppen im Ausland umso deutlicher.

Unwille auf Seiten der Regierung

Vor diesem Hintergrund mutete es befremdlich an, daß Dobiesław Rzemieniewski vom polnischen Ministerium für Verwaltung und Digitalisierung die im Vergleich zu anderen europäischen Staaten sehr hohen Prozenthürden von 20 bzw. 25 % zur Einführung verschiedener minderheitenrechtlicher Maßnahmen wie zweisprachige Ortsschilder zu rechtfertigen versuchte. Hier konnte man erkennen, daß es immer noch erhebliche Vorbehalte und einen merklichen Unwillen seitens staatlicher Stellen gibt, die Volksgruppen, dabei besonders die Deutschen, als Schatz und Mehrwert zu begreifen und deren Anliegen mit Wohlwollen zu begegnen. Darauf verwies auch Dr. Tobias Körfer von der AGMO e.V. in seinem Referat "Zwischen Recht und Wirklichkeit - Die Deutschen in der Republik Polen und das Menschenrecht auf Muttersprache". Das Verhalten der Mehrheitsgesellschaft korrespondiert direkt mit dem und bestimmt das Selbstverständnis der Volksgruppen.

Impressum

Herausgeber:

AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
E-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de

V.i.S.d.P. Dr. Tobias Körfer

Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.